

Asarum europaeum L.

Allgemein

Paracelsus schätzte den Haselwurz als Pflaster beim 'Sausen der Schläfenadern'. Lonicerus nannte sie als Diuretikum, mildes Purgans und Fiebermittel, das Blase und Niere stärke, Leber und Milz öffne und reinige und gegen Hydrops, Ikterus, Asthma und Husten wirke.

Culpeper ordnet die Pflanze dem Haus des Mars zu und stellt folglich ihre schädliche Natur fest. Das Kraut getrunken führe zu Erbrechen und Durchfall; die Wurzeln hätten einen ähnlichen, doch milderen Effekt.

Matthiolus schreibt: 'Das Bauersvolk hat keine bessere Arznei fürs kalte und anstoßende Fieber'.

Fast alle volksmedizinischen Anwendungen gehen von einer hartreibenden und abführenden Wirkung aus. Medizinisch genutzt werden der im August gesammelte und getrocknete gesamte Wurzelstock samt Laubblättern und ggf. auch Blüten und Früchten.

Etymologie

Der bei Dioskurides genannte Name 'asaron' soll nach den brechenerregenden Eigenschaften der Pflanze aus dem griechischen 'áse = Ekel, Unbehagen' oder von 'sarao = schmutzig' abgeleitet sein. Der deutsche Name Haselwurz charakterisiert die Pflanze als Begleiter der Haselnuss.

Botanik

Blüte und Frucht: Das Ende der Stengel bildet eine kurzgestielte, endständige, etwas nickende Blüte. Das Perigon ist strahlig, bleibend, krugförmig-glockig mit 3-4spaltigem Saum. Es ist außen bräunlich und innen dunkelpurpur. Die Blüte hat 2 mal 6 Staubblätter, die auf dem Fruchtknoten stehen. Der Fruchtknoten ist mit der Röhre verwachsen und oben flach. Der Griffel ist dick, kurz und nicht hohl. Die Narbe ist 6strahlig. Die Fruchtkapsel ist behaart und durch falsche Scheidewände 6fächrig und unregelmäßig aufspringend. In jeder Kapsel sind wenig zahlreiche, länglich kahnförmig vertiefte Samen mit schwammigem Anhängsel.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist ausdauernd und 4 bis 10 cm hoch und etwas zottig behaart. Die Grundachse (Scheinachse) ist dünn, kriechend, ästig, gegliedert und meistens mit 3-4 schuppenförmigen, bräunlichgrünen Niederblättern besetzt.

Der Stengel ist aufsteigend und kurzbeschuppt und trägt an der Spitze 2 bis 4 langgestielte, fast gegenständige, aus tief herzförmiger Bucht nierenförmige bis rundliche, trübgrüne, oberseits spiegelnde, etwas ledrige Laubblätter und die endständige Blüte.

Merkmal: Rhizom hat einen pfefferartigen Geruch, die Blätter und Blüten riechen unangenehm kampferartig.

Verbreitung

Die Pflanze kommt im nördlichen Südeuropa, zentralen und östlichen Mitteleuropa bis hin zur Krim und ostwärts bis ins westliche Sibirien sowie in einer Enklave im Altai vor. Sie wird in den USA kultiviert.

Synonyme

Asarum officinale Moench

Volkstümliche Namen

Asarabacca (eng.)
Asaret (frz.)
Asaro (it.)
Asarum (eng.)
Baccaro (it.)
Black Snake Root (eng.)
Brechwurz (dt.)
Cabaret (frz.)
Canada Snakeroot (eng.)
Coltsfoot (eng.)
Coltsfoot Snakeroot (eng.)
Euroäische Haselwurz (dt.)
European snake-root (eng.)
European Snakeroot (eng.)
False Coltsfoot (eng.)
Fole's foot (eng.)
Haselwurz (dt.)
Haselwurz, braune (dt.)
Haselwurz, kanadischer (dt.)
Hasenöhrlein (dt.)
Hasselurt (dän.)
Hazelwort (eng.)
Hazlewort (eng.)
Heart Snakeroot (eng.)
Indian Ginger (eng.)
Kampferwurz (dt.)
Kapotnyak (ung.)
Kopytien (russ.)
Kopytnik (poln.)
Kopytnik evropsky (tsch.)
Public House Plant (eng.)
Schwarzwurz (dt.)
Southern Snakeroot (eng.)
Teufelsklaue (dt.)
Vermont Snakeroot (eng.)
Wild Ginger (eng.)
Wild Nard (eng.)
Wildnard (eng.)

Drogen

Asari rhizoma (++ !)